HfH Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik

Pädagogische Hochschule HEIDELBERG University of Education

Forschungsprojekt ZuBra – Zukunft der Brailleschrift: Schriftsprachkompetenzen von Brailleleserinnen und Braillelesern – Wirksamkeit pädagogischer Angebote

Information zur 2. Erhebung des ZuBra-Forschungsprojekts

Im Rahmen des ZuBra-Projekts hatten wir im Herbst 2015 eine Onlinebefragung durchgeführt. 819 Teilnehmende haben Auskunft darüber gegeben, wie oft und in welchen Situationen sie Braille oder Schwarzschrift und assistive Technologien nutzen.

Weitere Informationen über das Forschungsprojekt ZuBra sind über folgende Links abrufbar:
http://www.hfh.ch/de/forschung/projekte/zukunft_der_brailleschrift_zubra/
www.ph-heidelberg.de/blinden-und-sehbehindertenpaedagogik/forschung/zubra.html

In der nun folgenden zweiten ZuBra-Erhebung, die von März bis Herbst 2017 dauert, sollen die Kompetenzen in Lesen, Hören und Schreiben von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer hochgradigen Sehbehinderung oder Blindheit erfasst und analysiert werden. Für die Teilnahme an dieser Erhebung suchen wir Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 11.0 bis 22.11 Jahren, die eine hochgradige Sehbehinderung haben oder blind sind. Eine weitere Bedingung ist, dass sie Braille gelernt haben. Sie sollten Deutsch verstehen, lesen und schreiben können. Dabei soll jedoch keine leistungsbezogene Auswahl erfolgen. Es ist wichtig, dass die Teilnehmenden die ganze leistungsmäßige Heterogenität schriftsprachlicher Kompetenzen in den betreffenden Altersstufen abdecken.

Die Aufgaben bestehen aus dem Lesen von Wörtern, dem Lesen und Hören von kleinen Texten und dem Schreiben von Wörtern. Ergänzt wird die Erfassung mit einer mündlichen Befragung. Die Datenerhebung und Befragung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen wird maximal 2 Stunden in Anspruch nehmen. Die Durchführung kann zu Hause oder in der Schule erfolgen. Benötigt wird hierfür ein ruhiger Raum sowie die persönliche Lese- und Schreibausrüstung (Computer, Braillezeile, Bildschirmlesegerät etc.), damit die Lese- und Schreibaufgaben mit den vertrauten Hilfsmitteln absolviert werden können. Alternativ werden die Leseaufgaben auch als Papierausdrucke angeboten.

Die erhobenen Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und anonymisiert ausgewertet. Vergleiche zwischen einzelnen Teilnehmenden und den verschiedenen Schulen werden nicht vorgenommen.

Auf der Suche nach Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind wir auf vielfältige Unterstützung angewiesen. Diese kann dadurch erfolgen,

- dass Sie bei minderjährigen Schülerinnen und Schülern die Eltern über unser Projekt informieren und zur Teilnahme ermutigen,
- dass Sie (ehemalige) Schülerinnen und Schüler direkt auf unser Vorhaben hinweisen,
- oder dass Sie uns direkt Angaben zu möglichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern geben und wir mit ihnen, bzw. mit deren Eltern, Kontakt aufnehmen.

Informationsschreiben für Eltern und Teilnehmende sowie eine Einverständniserklärung sind auf den oben genannten Homepages zum Download hinterlegt.

Bei Fragen und für weitere Auskünfte können Sie sich gerne per E-Mail an Martina Schweizer (martina.schweizer@hfh.ch) wenden.

Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!

Projekdurchführung:

Kontaktperson:
Martina Schweizer martina.schweizer@hfh.ch
Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich
Schaffhauserstrasse 239
Postfach 5850
CH-8050 Zürich
Tel.: +41 (0)44 317 12 27

Projektleitung:
Prof. Dr. Ursula Hofer ursula.hofer@hfh.ch
Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich
Schaffhauserstrasse 239
Postfach 5850
CH-8050 Zürich

Prof. Dr. Markus Lang lang@ph-heidelberg.de
Pädagogische Hochschule Heidelberg
Keplerstr. 87
D-69120 Heidelberg